

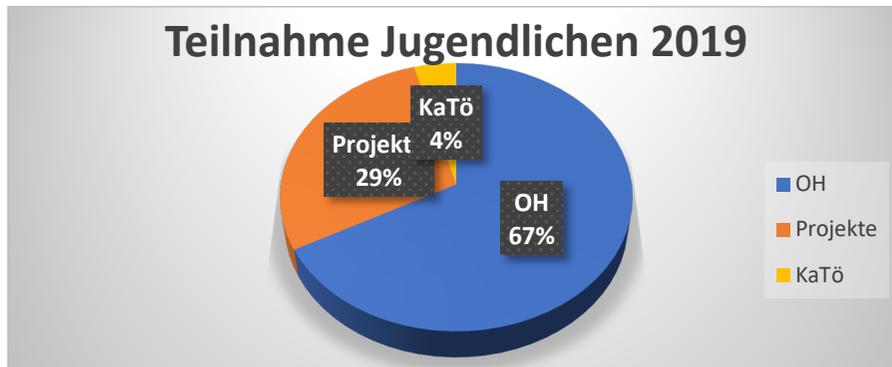
OZJUGEND

Jahresbericht 2019



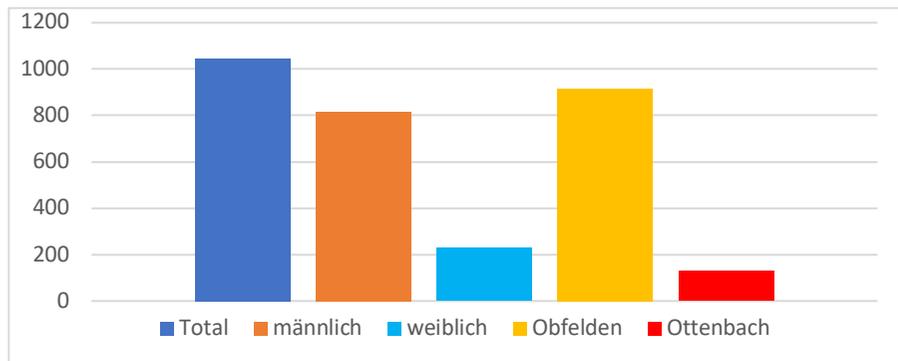
Frequentierung im Jahr 2019

Frequentierung in Prozentangaben der verschiedenen Angebote vom O2JUGEND. KaTö = Kontakt ausserhalb der Trefföffnungszeiten. Open House = Treffangebote.



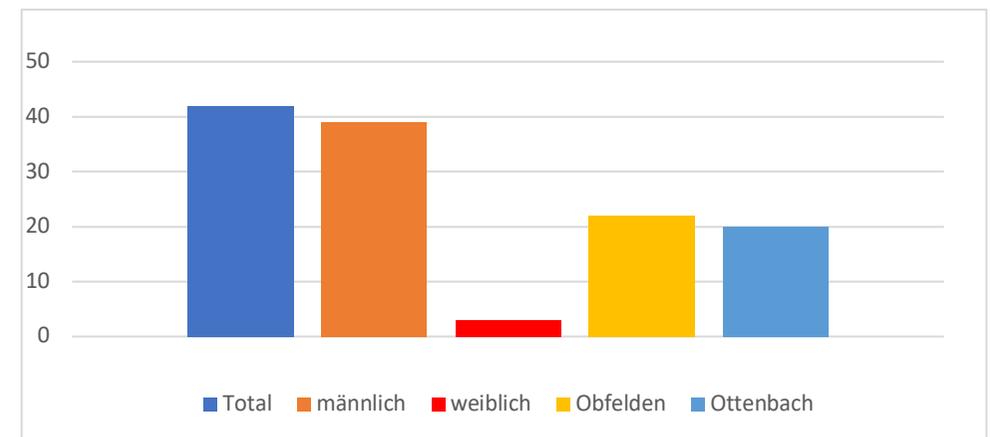
Open House

Das Open House ist das am meisten und am regelmässigsten genutzte Angebot. Viele verschiedene Jugendliche aus Obfelden und Ottenbach besuchen das O2JUGEND während dem Open House am Mittwoch und am Freitag. Die meisten kommen, um zu «chillen», andere kochen, machen und hören Musik und geniessen ihre freie Zeit mit ihren Freunden.



Open House in Ottenbach

Mit dem Projekt «Treffpunkt in Ottenbach», haben wir im November 2019 gestartet. Der Treff findet zwei Mal im Monat statt. Wie in diesem Diagramm ersichtlich ist, konnten wir in Ottenbach schon 42 Jugendlichen begrüßen. Spannend zu sehen, dass trotz dem Standpunkt in Ottenbach viele der Besuchenden auch aus Obfelden vorbeischaauen.



Open House

Das Betreiberteam - Herzstück im Open House!

Während dem Open House am Mittwoch und am Freitag erledigen die Jugendlichen aus dem Betreiberteam diverse Aufgaben. Zwei Gruppen, jeweils die Freitags- und Mittwochsgruppe sind für die Vorbereitungen, das Führen der Kasse und das Aufräumen nach dem Treff zuständig. Sie verkaufen Getränke und Snacks an Besuchende, sorgen für Musik oder kochen leckeres Abendessen. Während Projekten und Anlässen sind sie mit dabei und helfen bei der Planung und Umsetzung tatkräftig mit. Die Jugendlichen machen dies auf freiwilliger Basis, sie erhalten keine Entlohnung. Sie erledigen eine wichtige Aufgabe für den Treffpunkt der Jugendlichen - Herzlichen Dank!

Die Freitagsbetreiberguppe ist seit 2 1/2 Jahren mit dabei:



Statement der Jugendlichen

„Ich chume in Träff will ich suschst kei anderi Hobbys han und will es MEGA SPASS macht.“ - Theo

„Ich gahn gärn in Träff, will ich ä Beschäftigung bruch, was ich au gfundä han.“ - Levin

„Ich chum gern is O2, will es isch e Abwechslig. Mer chan au öbis für sini Zuekunft mache, für d'Lehr usw.“ - Noel

„Ich bin im O2UGEND, weil wir es lustig zusammen haben und weil ich sonst am Freitag nur zu Hause wäre.“ - Seraina

„Ich chumme gern is O2, will ich mich dra gwöhnt han jede Mittwoch döt hii z'gah und will es mir spass macht mit de Lüt dete z'arbeite.“ - Jaden

„Ich bin im O2, weil mir die Arbeit mit Menschen gefällt und ich das O2 Team sehr mag. Es gefällt mir auch, dass ich hier auch teilweise arbeiten und helfen kann.“ - Sascha

„Ich chume gern dahi, will's mir mega Spass macht mit euch arbeite und will mit mir nie langwilig bi euch isch. Ich würd mega gern witerhi mit euch zämme arbeite und zämme Spass ha.“ - Helena

„Ich bin Mitglied im O2JUGEND, weil ich es mit allen lustig habe und man so Kontakt mit anderen Jugendlichen schliessen kann.“ - Giada

„Ich chume gern in Treff, will ihr alli so chillt sind und ich dänn das Sozialzügnis für d'Lehrstellesuechi bruche chan.“ - Kean

Start - Up Openhouse Ottenbach

Jugendliche äusserten den Wunsch nach einem Treffpunkt in Ottenbach. Und MJAS hatten einen Wohnwagen, welchen sie aktuell nicht nutzen. Gesagt - getan, fast.

Die Suche nach einem geeigneten Abstellplatz für den Wohnwagen stellte sich als kompliziert heraus, da die öffentlichen Räume in den Gemeinden eine Rarität darstellen. Auf Anfrage bei der Gemeinde und den zuständigen Personen in der Sozialabteilung, erhielten wir die Möglichkeit auf einen Platz bei der Zivilschutzanlage in Ottenbach. Leider konnten wir weder Strom noch sanitäre Anlagen organisieren, was uns den Treffpunkt im MJAS-Mobil unmöglich machte. Spontan erhielten wir die Möglichkeit, uns im sogenannten Wöschhüsli bei der Kirche in Ottenbach zu organisieren.



Klein, aber fein. Warm, gemütlich mit WC und Küche.

Während den Ottenbach-Treffs treffen sich zwischen 5 - 15 Jugendliche, die mit uns gemeinsam plaudern, Spiele spielen, Musik hören und kochen.

Projekte

Fussballprojekt

Zwei Schüler der 3.Sek klopfen anfangs Jahr bei uns an der Türe und fragten ob wir sie bei ihrer Abschlussarbeit «ein Fussballturnier mit der Mittelstufe» unterstützen könnten. Juana und ich waren gleich dabei, denn sie waren so motiviert, dass das einfach nur ansteckend war. Wir begleiteten die Jungs von der Planung bis zur Umsetzung am Mittwoch 10.April. Es war sehr spannend diesen Prozess zu beobachten und vor allen Dingen bei der Umsetzung weitestgehend partizipativ da zu sein. Wir konnten zusehen wie die



einen oder anderen Fehler passierten und dann zurückmelden, dass eine positive Fehlerkultur (Fehler darf man machen) sehr wichtig ist, um sich zu entfalten!

Tschüss Ruhat!

Zum Abschluss seines Praktikums plante Ruhat gemeinsam mit den Jugendlichen ein Abschlussprojekt. Durch interessante Gespräche mit und unter den Jugendlichen und durch sein eigenes Interesse an Welt-Themen entschied sich Ruhat dazu ein Quiz Wettbewerb zu organisieren. Er erstellte einen Fragenkatalog zu den politischen, kulturellen und aktuellen Themen und kombinierte den Wettbewerb mit seiner Abschieds-Sommerparty. Den letzten Freitagabend vor den Sommerferien durften wir bei gemütlichem Ambiente und guter Stimmung ausklingen lassen. In 3er Gruppen traten dann die Jugendlichen im Quiz gegeneinander an. Bis zum Schluss blieb es spannend... und lustig. Wir krönten die Gewinner und grillierten anschliessend gemeinsam über der Feuerzone.

„Ich fand die Kombination von ausgelassener Party und dem doch eher „ernsten“ Quiz erstmal sehr gut. Auf einer Seite Party im Sinne Spaß zu haben, auf der anderen Seite sich bemühen um sein Wissen herauszuholen. Es war spannend zu sehen, dass die Jugendlichen diese Herausforderung im Verlauf eines Konkurrenzprozesses machen mussten. Es hat unter den Jugendlichen gruppenspezifische Haltungen verstärkt, indem die Jugendlichen miteinander kooperiert hatten und aber auch gegenseitig konkurrieren mussten.“

–Ruhat Cicek



Abfallprojekt

«ein gemeinsames Anliegen von MJAS und O2-Jugend»

Seit geraumer Zeit haben wir eine Littering-Thematik in unserem Innenhof. Leider schlugen alle Versuche fehl, dass die Jugendlichen ihren Abfall sachgerecht entsorgen. Wir haben zusammen mit der Gemeinde Ideen und Lösungen gesucht. Unser Anliegen ist es, dass die Jugendlichen ein Bewusstsein für Recycling entwickeln und daher führten wir diesbezüglich viele Gespräche mit den Benutzern. Im Zeitraum Frühling bis Herbst haben wir uns mit dem Thema beschäftigt. Wir haben uns ein einfaches Abfallkonzept überlegt, das die Jugendlichen animieren könnte, ihren Müll fachgerecht zu entsorgen.



Drei alte Ölfässer, drei passende Deckel, ein paar Spraydosen und los ging's. Die Betreiber des Mittwochtreffs waren sehr motiviert etwas Cooles aus den alten Ölfässern zu gestalten und berieten sich mit Aaron, unserem Fachexperten, wenn es um Sprays geht.

Wir haben uns im Vorfeld einige Ideen gemacht wie die Fässer gestaltet werden könnte; Ideen wurden gesammelt, besprochen und das Vorgehen geplant. Ausgerüstet mit Spraydosen, Schablonen und Marker haben wir mit den Jugendlichen während drei Stunden ihre kreativen Ideen und Vorstellungen verwirklicht. Währendem haben wir das Littering und die Abfalltrennung thematisiert und uns ausgetauscht. Seitdem wir das neue Abfallkonzept in Betrieb nahmen, das nicht nur farbig und ansprechend ist, sondern auch praktisch und umweltschonend, wird es rege genutzt und das Littering auf dem O2 Areal konnte dadurch vermindert werden.



Bedarfsanalyse

Im Mai 2019 wurde vom O2-Team eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Hierbei interessierte es, wie die aktuellen Angebote und Projekt Zeitgemäss mit den Bedürfnissen und Interessen der Jugendlichen übereinstimmen. Es wurde ein Fragenkatalog erstellt, welcher in die Klassen aller SchülerInnen von der 6. Klasse bis zur 3. Sekundarschule verteilt wurde.

Fazit der Bedarfserhebung:

Das Angebot von O2JUGEND entspricht grösstenteils den aktuellen Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechend dem Fragenkatalog. Auch decken sich die Antworten der Jugendlichen mit den Beobachtungen aus professioneller Sicht. Viele der Jugendlichen gaben an, dass sie zwar gerne an Projekten teilnehmen würden, aber nicht an der Organisation beteiligt sein möchten. Sie sind zufrieden, wenn sie einmal Nichts machen müssen und

einfach sein können – ohne «Überwachung», Struktur und Anforderungen Erwachsener.

Die Trefföffnungszeiten stimmen mit dem Freizeitverhalten der Jugendlichen überein. Die Jugendlichen äusserten jedoch den Wunsch, auch in Ottenbach einen Treff zu machen und den Freitagstreff länger offen zu haben. Wir haben unser Treffangebot angepasst, um für einen Zeitraum von einem halben Jahr die Öffnungszeiten als Pilotphase auszuprobieren. Der Treff am Freitag ist einmal im Monat bis 21.30Uhr geöffnet. In Ottenbach finden am ersten Mittwoch und am dritten Samstag im Monat zwei reguläre Treffs statt.

Wichtig ist für uns festzuhalten, dass die Adoleszenz als Entwicklungsphase geprägt ist von bio-psycho-sozialen sowie neurobiologischen Veränderungen. Es stehen wichtige Entwicklungsaufgaben an, welche die Jugendlichen zu bewältigen haben.

Wir sind der Ansicht, dass alle Jugendlichen Neues lernen wollen; wählen möchten, wenn sie eine Möglichkeit dazu erhalten; aktiv sein möchten und bei Aktivitäten mit anderen beteiligt sein möchten; ihre Meinung sagen möchten, wenn sie die Gelegenheit dazu haben.

An dieser Stelle ist zu betonen, dass sehr viele Jugendliche im Hier und Jetzt leben (und allenfalls den Fragebogen auch entsprechend ausgefüllt haben). Das Interesse der Jugendlichen an unseren Angeboten und Projekten ist sehr wechselhaft und situationsbedingt - daher bedarf es einer sehr grossen Flexibilität unsererseits, dass wir uns laufend auf die aktuellen Bedürfnisse der Jugendlichen einlassen. Dies gelingt uns mit intensiver Beziehungsarbeit, welche wir als unsere Kernaufgaben betrachten - über den Dialog.

Aktionen und Events

Spräggele-Märt

Auch dieses Jahr waren wir mit den MJAS am Spräggele-Märt. Wir trotzen den starken Windböen und verkauften die selbst gemachten Batiktaschen und die Guetzlis, die wir mit den Jugendlichen im Treff gebacken hatten. Die Idee, den Erlös der dem Sozialwerk Pfarrer Sieber zu spenden, kam von den Jugendlichen:

Ich und meine beste Freundin sind auf die Idee gekommen für Obdachlose zu sammeln als wir in Zürich unterwegs waren und die vielen Obdachlosen gesehen haben. Ich finde es wichtig, etwas zurückzugeben.

- Giada

Weil ich etwas für andere Leute tun wollte. Ich bin auf diese Idee gekommen, weil ein Lehrer aus meiner Schule Decken an Obdachlosen verteilt hat.

- Sascha



Haaaaappppy Halloween!



Alle Jahre wieder und noch gruslicher als jemals zuvor. Nicht nur die Mitarbeitenden aus dem O2JUGEND und MJAS haben sich an diesem Abend verkleidet, sondern auch viele der besuchenden Jugendlichen. Die meisten erkannte man nicht auf den ersten Blick.

Bei gemütlichem Beisammensein schlürften wir Punch und durften leckere Kürbissuppe und Wienerli geniessen. Über den Abend besuchten uns ca. 45 Jugendliche aus Obfelden und Ottenbach, welche sich am Halloweenabend auf den Gassen rund um das O2JUGEND aufhielten.



1. Sek – Event

1. Sek Party

Motto:

LA CASA DE PAPEL

Wann: 25.01.19

Zeit: 19:00-23:00

Wo: O2JUGEND



Bei Fragen wende dich an uns unter:
info@o2jugend.ch



www.o2jugend.ch / Dorfstrasse 61 8912 Obfelden
+41 (0) 45 817 17 04

Made by Kean

Gemeinsam mit freiwilligen Jugendlichen aus der ersten Sekundarschule planten wir einen Anlass, um den Einstieg in die Sekundarschule und die neuen Zusammenkünfte in den Klassen zu feiern. Während den Planungssitzungen wurde rege besprochen, was Thema und Inhalt der Party sein sollte. Schnell wurde klar, dass wir unter dem Motto «La Casa De Papel» mit den neuen erst Sekundarschüler am 25. Januar 2019 eine Party im O2JUGEND feiern werden.

Die Jugendlichen hatten viele tolle Ideen, welche im Detail geplant wurden. Sie fragten Jugendliche aus der zweiten Sekundarschule an, ob sie einen Überfall inszenieren könnten, um dem Thema gerecht zu werden. Passend zum Thema trugen die Jugendlichen Masken und rote Kleidung. Die Stimmung war ausgelassen, es wurde getanzt und gefeiert. Ein gebührendes Fest für die 1. SekundarschülerInnen!

Mittelstufe

Mittelstufendisco

Auch in diesem Jahr fanden die begehrten Mittelstufendiscos im O2JUGEND statt. Die SchülerInnen der 4. – 6. Klasse aus Obfelden und Ottenbach durften sich während drei Discos zusammenfinden. Wie immer war die Stimmung unter den Kids überwiegend positiv und energievoll. Engagierte Eltern aus dem Elternrat organisieren diese Veranstaltungen gemeinsam mit dem O2JUGEND.

Kids Aktionen

EXTREME ACTIVITY

Wie jedes Jahr haben wir wieder vier Kids Aktionen durchgeführt. Dies war zum einen eine Runde Extreme Activity, die durch die gleich genannte TV-Sendung inspiriert wurde. Dabei haben sich die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt und sind gegeneinander bei verschiedenen Spielen angetreten. Sie mussten einen Begriff entweder erklären, pantomimisch darstellen oder gemäss dem Spiel Montagsmaler aufzeichnen. Die Teamkollegen mussten diesen Begriff so schnell wie möglich erraten. Geling ihnen das, erhielt dieses Team einen Punkt. Sie hatten eine Minute Zeit, um so viele Begriffe wie möglich zu erraten. Jedoch gab es auch noch so genannte «extreme cards», zog man eine von diesen so bekam man eine Herausforderung oder eine Einschränkung, um den Begriff zu erklären, pantomimisch darzustellen oder aufzuzeichnen. Geling es dem Team dennoch den Begriff zu erraten erhielten die doppelt so viele Punkte.

Die Zeit verging hier rasend schnell und kaum war man richtig warmgelaufen, war es auch schon fast Zeit, aufzuhören. Alle waren über die gesamte Zeit gut gelaunt und man konnte sich hier ganz ohne Hemmungen austoben sowie sich

bei einer gemütlichen Atmosphäre frei auszudrücken und mit Spass neue Sachen erleben.

Als es dann langsam kälter wurde, führten wir im November eine weitere Kids Aktion durch. Dieses Mal drehte sich alles rund um die Turnhalle. Wir boten



Kids Aktion 8912
18.09.2019
**EXTREME
ACTIVITY**
14:30-16:30
ab der 4. bis zur 6. Klasse sind alle
willkommen
Achtet darauf, dass eure Kleider
dreckig werden können!!!
DORFSTRASSE 61
8912 OBFELDEN
BEI FRAGEN MELDE DICH BEI DER
O2JUGEND
+41 (0) 43 817 04
info@o2jugend.ch

den Jugendlichen eine offene Turnhalle an, in der sie sich austoben und verschiedene Spiele machen konnten. Dabei haben wir den Jugendlichen so viele Freiheiten wie möglich gelassen und dennoch selbstverständlich auf ihre Sicherheit geachtet. Dabei entstanden viele spannende Ideen; z.B hat eine Gruppe mit einem Mattenwagen und den Ringen sich in der Akrobatik versucht und Saltos geübt. Währenddessen hat eine andere Gruppe mit dem kleinen Trampolin und einem Basketball neue Tricks ausprobiert.

GRAFFITI

Auch in diesem Jahr fand jeweils eine Kids Aktion in beiden Gemeinden unter dem Motto Kreativität statt. Graffiti, eine Tätigkeit die die Jugend nicht mehr loslässt. So viel Begeisterung und Kreativität fliesst durch die Hände und die Augen der Kinder und Jugendlichen strahlen vor Freude. Eine Veranstaltung, die immer wieder aufs Neue bei den Kindern und Jugendlichen ankommt.. Auch dieses Mal stand uns Aaron Paya von den MJAS für die Anleitung des Workshops als Profi auf diesem Gebiet zur Verfügung.



„Die Begeisterung und die kreative Vielfalt der Kinder war enorm gross, sie konnten sich kaum auf die Einführung fokussieren und wollten direkt loslegen. Als sie mit Schutzkleidung und der Sprühdose vor den Platten standen, ging es direkt los und sie visualisierten ihre Ideen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder in der Kunst aufblühen!“ - Aaron Paya